

Gehörlosengottesdienst Aargau

18. Jan. 14.30 Uhr	Ref. Gottesdienst Im Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau
15. Feb. 14.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst Herz Jesu Kirche Lenzburg
22. Feb. 14.30 Uhr	Ref. Gottesdienst Reformierte Kirchengemeindehaus, Oelrainstrasse 21, Baden
07. März 12.00 Uhr	Ökum. Weltgebetstag der Frauen ökum. Gehörlosengemeinden Aargau und Zürich, mit Gottesdienst und Suppenzmittag in der ref. Gehörlosenkirche Zürich
15. März 14.30 Uhr	Ref. Gottesdienst Im Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau



Gehörlosen-Jugendarbeit

Fr, 09. Jan. 19.00 Uhr	Gebärdentreff Stock B, Aufenthaltsraum Zürich-Oerlikon
So, 25. Jan. 13.30 Uhr	Kulturkino Gehörlosenkirche Zürich
Fr, 06. Feb. 19.00 Uhr	Gebärdentreff Stock B, Aufenthaltsraum Zürich-Oerlikon
Fr, 06. März 19.00 Uhr	Gebärdentreff Stock B, Aufenthaltsraum Zürich-Oerlikon
Fr, 03. April 19.00 Uhr	Gebärdentreff Stock B, Aufenthaltsraum Zürich-Oerlikon
So, 26. April. 13.30 Uhr	Kulturkino Gehörlosenkirche Zürich

Richtung

Gehörlosengottesdienst Zürich

So, 11. Jan. 14.30 Uhr	Kath. Gottesdienst Zürich und Aargau, Baden, Stadtkirche
So, 18. Jan. 14.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
So, 25. Jan. 10.30 Uhr	Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Gehörlosendorf Turbenthal
So, 01. Feb. 10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit hörender Gemeinde & Hirzelheim, Regensburg
So, 22. Feb. 14.30 Uhr	Kath. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
So, 22. Feb. 14.30 Uhr	Ref. Gottesdienst Ref. Stadtkirche Winterthur
07. März 12.00 Uhr	Ökum. Weltgebetstag der Frauen ökum. Gehörlosengemeinden Aargau und Zürich, mit Gottesdienst und Suppenzmittag in der ref. Gehörlosenkirche Zürich
So, 15. März 10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst Gehörlosendorf Turbenthal
So, 29. März 14.30 Uhr	Ref. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
So, 05. April 09.30 Uhr	Kath. Gottesdienst Palmsonntag mit hörender Gemeinde St. Agatha, Dietikon
Fr, 10. April 12.00 Uhr	Ökum. Kreuzweg Zürich Karfreitag Start: Serb.-orthod. Kirche Zürich
Fr, 10. April 14.45 Uhr	Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Ref. Kirche Meilen
Sa, 11. April 19.00 Uhr	Ökum. Osternachtfeier mit hörender Gemeinde Zürich-Oerlikon

So, 12. April
14.30 Uhr
Osternsonntag
Ref. Ostergottesdienst mit
Abendmahl
Gehörlosenkirche
Zürich-Oerlikon
mit „Eiertütsche“

So, 26. April
10.00 Uhr
Kath. Gottesdienst
mit hörender Gemeinde
St. Marien

Abschied

Elia Margareta Sacconi-Jaggi
07.10.1924 - 08.10.2008, Zürich

Olga Gaiser
18.12.1919 - 20.11.2008, Turbenthal

Dies alles ist geschehen, damit in
Erfüllung gehe, was der Herr durch
Propheten gesagt hat:

Siehe die Jungfrau wird schwanger werden
und einen Sohn gebären, und man
wird ihm den Namen Immanuel geben.
Das heisst: "Gott mit uns."

Matthäus 1, 22 - 23

Impressum

Herausgeber:

Ref. und kath. Gehörlosengemeinden der Kantone Aargau und Zürich

Redaktionssekretariat:

Ref. Gehörlosenpfarramt des Kantons
Zürich, Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Fax: 044 311 90 89

E-Mail: gehoerlosenpfarramt.zh@ref.ch

Spende für Zeitschrift "Richtung"

Postcheckkonto: Ref. Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich,
Gemeindekasse, 8000 Zürich
80-41041-5 und

Postcheckkonto: Kath. Behinderten-
seelsorge des Kantons Zürich, Postfach
8035 Zürich, 80-21592-7

Druck:

Buchdruckerei Zollinger AG
Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil
Tel: 044 711 84 84 Fax: 044 710 14 19

Redaktionsschluss

15. Februar 2009

Gott und Du – ein Programm für das neue Jahr



Gott allein kann schaffen,
Du aber kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.
Gott allein kann Leben schenken,
Du aber kannst es weitergeben und achten.
Gott allein kann Gesundheit schenken,
Du aber kannst führen und heilen.
Gott allein kann Hoffnung einpflanzen,
Du aber kannst den Menschen Vertrauen schenken.
Gott allein kann die Liebe schenken,
Du aber kannst andere lieben.
Gott allein kann den Frieden schenken,
Du aber kannst Einheit stiften.
Gott allein kann die Freude schenken,
Du aber kannst ein Lächeln geben.
Gott allein kann Kraft geben,
Du aber kannst einen Entmutigten aufrichten.
Gott allein ist der Weg,
Du aber kannst ihn den anderen zeigen.
Gott allein ist das Licht,
Du aber kannst es in den Augen der anderen zum
Leuchten bringen.
Gott allein kann das scheinbar Unmögliche,
Du aber kannst das Mögliche tun.
Gott allein genügt sich selbst,
aber er hat es vorgezogen, auf Dich zu zählen!

*Zeitung der katholischen
und reformierten
Gehörlosengemeinden
des Kantons Zürich und
Kantons Aargau*

*Ausgabe 16
Januar 2009*

Richtung

Klostertage in Wurmsbach



Bei wunderbarem Herbstwetter traf sich eine kleine Bildungsgruppe in der Zisterzienserinnen Abtei Wurmsbach am Oberen Zürichsee. Die einzigartige Lage am See stimmte wohl alle besonders ein auf die religiösen Bildungstage. In Verbindung mit den Gebetszeiten der Schwestern, den Inhalten der Tageslesungen (Lesehoren) wurden die inhaltlichen Wegestationen entfaltet. Stille Zeiten wechselten ab mit intensiven Gesprächen in der Gruppe zu Themen wie Schöpfung, Wege suchen und gehen. Im Stil von LandArt entstanden sogar kleine Kunstwerke in der offenen Landschaft!

Herzlich Willkommen!
 Zeit im Kloster...
 Ruhe ... Zeit für sich haben!
 Gespräch... Zeit für einander ...!
 Gebet... Zeit für Jesus Christus!
 Schauen... Zeit für die Natur!
 Gedanken... Zeit dafür haben!
 Riechen ... Zeit haben für Düfte
 Fühlen ... Zeit haben für Klima
 Spüren ... Zeit für Teil der
 Schöpfung empfinden!
 Energie... Zeit für "Kraft" auf
 sammeln

Erneuerung - Verändern
 Neuanfangen - neu be-
 ginnen - Weg neu suchen ...
 Neuer Tag! Leben ... neuen
 Sinn! Alles loslassen, Neues
 beginnen.
 Praktische Wege:
 • Wörter suchen gestern, heute damit
 leben...
 • Ich muss selber bei mir beginnen
 (das ist ein erster Schritt... schwierig)
 • Offenes Herz entwickeln...
 braucht Zeit & Vertrauen



Fotos: Bea El Serfi

Loslassen ... Zeit haben um
 auch Neues auf-
 zunehmen... Um-
 denken! und
 Verändern!
 Sich bewegen... Zeit haben für
 Ver-Wandlung

Text von Vinzenz Pallotti 1745:
 "Suche Gott und du wirst
 ihn finden. Suche ihn in
 allen Dingen, und du wirst
 ihn überall finden.
 Suche ihn zu jeder Zeit und
 du wirst ihn immer finden."

Bea El Serfi
 13.-15. Okt. 2008

Internetseiten

Aufschalten? Zuschalten ? **HINSCHAUEN KLICK!**
Neue Webseiten mit interessanten Informationen!

www.brasil-crefas.ch

Die ökumenische Gehörlosenseelsorge Aargau und Zürich hat für ihr Partnerschaftsprojekt CREFAS in Nazaré da Mata in Brasilien eine schöne neue Webseite eingerichtet. Sie informiert umfangreich über das Projekt im Zentrum CREFAS, zeigt Entwicklungen auf und spannend ist sicher auch die schöne Bildergalerie aus dem Zentrum CREFAS. **KLICK!** und Sie sind bei unseren gehörlosen Freundinnen und Freunden in Brasilien!

www.hindernisfreieparreien.ch

Die neue Webseite zeigt informativ und engagiert die neue Strategie der kirchlichen Arbeit in der Seelsorge mit Behinderten.

Das Motto: "**Nichts über uns - ohne uns!**" aus der Selbsthilfe wird hier auch im Selbstverständnis der Gemeindegemeinschaft ernst genommen. Viele interessante Informationen über Projekte, Anlässe in den örtlichen Gemeinden runden das Bild ab. **KLICK!** und Sie sind zum Mitmachen in Ihrer Gemeinde eingeladen.

www.cosm-sogs.ch

Wollen Sie wissen, was in der Gehörlosenseelsorge in der ganzen Schweiz passiert? Wo Sie z.B. im Kanton Waadt oder in Basel an einem Gottesdienst, an einem Bildungsanlass, an einem Ferienkurs usw. teilnehmen können? Dann sind Sie auf dieser Webseite bestens orientiert. Dazu hat es auch immer ein schönes Wort mit Bild zum jeweiligen Monat. Ein umfangreiches Kontaktverzeichnis erleichtert Ihnen den Zugang zu anderen Gehörlosengemeinden in der Schweiz. Das ist sicher praktisch für den nächsten Ausflug Ihrer Gehörlosengemeinde. **KLICK!** und sie sind verbunden mit allen kirchlichen Regionen ... und darüber hinaus... in der ganzen Schweiz!

Peter Schmitz-Hübsch

Wenn die Bibel zum Leben erwacht...

... dann treffen sich Leute aus allen Gemeinden der Nordwestschweiz zum traditionellen Nachmittag der Gehörlosen zu einem Gottesdienst, einem Referat und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Am 9. November 2008 trafen wir uns in Riehen, um der Bibel auf die Spur zu kommen und gemeinsam der Frage nachzugehen, was das Matthäusevangelium mit unserem Leben heute denn zu tun hat. Nach einem Begrüssungskaffee mit angeregtem Plaudern hielten Pfarrer Rudolf Kuhn und Pfarrerin Anita Kohler einen kurzen Wortgottesdienst. Bereits im Gottesdienst fragten die beiden Pfarrpersonen, was ein Bibeltext für uns heute bedeuten kann. Diese alten Texte – so fromme Worte, die doch mit unserer Realität, unserem Leben sehr wenig zu tun haben! Doch schon im Gottesdienst wurde klar: die Worte aus dem Matthäusevangelium sind für uns heute genauso wichtig, wie für die Menschen vor fast 2000 Jahren.

Die Referentin, Pfarrerin Dominique Siegrist, hatte die schwierige Aufgabe, uns einen Überblick über das Evangelium zu geben und uns zu erklären, warum es sich immer noch lohnt, darin zu lesen. Ihre Zusammenfassung war: Das Wissen, dass mit Jesus Christus, der als Sohn Gottes unter uns gelebt hat, ist das grösste Geschenk, das Gott uns Menschen machen konnte. Und: in den Worten des Matthäusevangeliums ist Gott auch heute noch bei uns, auch wenn wir manchmal das Gefühl haben, er sei weit von unserem Alltag entfernt. Ihr Fazit: Gott ist mit uns – immer. Und darum lohnt es sich, die biblischen Geschichten immer und immer wieder zu lesen!

Gestärkt und beschenkt durch diese Worte und Erkenntnisse erfreuten wir uns am anschliessenden gemütlichen Beisammensein mit vielen guten Gesprächen.

Für uns alle ist an diesem Nachmittag die Bibel wirklich zum Leben erwacht!

Wir freuen uns auf den nächsten Nachmittag, **am 15. November 2009** in Basel, im Kirchengemeindezentrum Breite an der Farnsburgerstrasse 58. Das Thema wird sein: Wenn die Bibel zum Leben erwacht... das Markusevangelium!

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe

Ziele:

- Solidarität aktiv leben
- Vermehrtes Wissen über was Direktbetroffene tun
- Anregungen als Entscheidungshilfen (Arbeitspapiere SGB, Texte, Artikel, etc.)
- Gleichstellung Hörende - Gehörlose
- Förderung von selbstbestimmten Leben für Behinderte
- Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit dem SGB

Wer sind wir:

- 14. Juni 1914: Gründung, damals noch als "Aargauischer Fürsorgeverein für Taubstumme"
- 28. April 1979: (endlich!) neuer Name: "Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe"
- 12. Juni 2004: 90 Jahre Jubiläumsfeier in Baden

Was machen wir:

Wir leisten Hilfe für gehörlose und hörgeschädigte Menschen. Die Hilfe bezieht sich im Besonderen auf finanzielle Hilfe für:

- berufliche Förderung
- körperliche und geistige Betreuung; dazu arbeiten wir sehr eng zusammen mit:
- Pro Infirmis Aargau und
- reformierte und katholische Seelsorge (Aargau/Zürich)

Woran orientieren wir uns:

- Unser Ziel ist es, hilfsbedürftige gehörlose und oder schwer hörgeschädigte Mitmenschen zu unterstützen: finanziell, seelsorgerische, fachlich oder durch

- Kooperation mit andern Institutionen und Vereinen.
- Wir engagieren uns für die Betroffenen bei Privaten, bei Unternehmen, bei Institutionen und bei der Kirche und der Jugendseelsorge.

Wie kommunizieren wir:

- Jahresbericht an die Mitglieder, Institutionen, Freunde und Interessierte
- Besuch der Delegiertenversammlungen SGB-FSS und SONOS
- Besuche an Generalversammlungen von befreundeten Vereinen und Institutionen
- Neu ab April 2005 im Internet: www.avfgh.ch

Was brauchen wir:

- Akzeptanz bei Hörenden und Gehörlosen
- gute Beziehungen, durch die unsere Ziele und Anliegen aufgenommen und weitergetragen werden.
- finanzielle Mittel:
- Mitgliederbeiträge (Einzel- und Kollektivmitglieder)
- Spenden, Legate und Geschenke
- Rückmeldungen um unsere Hilfeleistung zu verbessern

Unser Homepage:

www.avfgh.ch

AVfGh-Präsident
Paul Bruderer



Die Ballone sind gelandet.....

Beim Abschiedsfest von Pfarrerin Annegret Behr vom 18. Mai 2008 in Baden sind viele farbige, lachende Ballone in den Himmel gestiegen!

Welcher ist am weitesten geflogen?

Gefunden worden ist der Ballon von: Hansruedi Keller, Ursula Muheim, Bea El Serafi, Peter Häusermann, Severina Mathis, Christian Behr, Stanka Suter, Justus Schmitz-Hübsch, Gertrud Wyss, Carmen Kaufmann, Regina Behr, Rolf Ruf, Friederike Schmitz-Hübsch, Lina Frei, Gian Reto Janki, Edwin Zollinger, Reinhart Behr, Beatrice Corthesy, Klara Merkli-Weber, Marie-Louise

Pfister, Catherine Offner, Paul Bruderer, Silvestro Morello, Daniel Behr, Paul Albrecht, Karl Vögeli, Peter Schmitz-Hübsch, Lukas Bolliger.

So viele Ballone sind entdeckt und von den Finderinnen und Findern zurückgeschickt worden - Vielen Dank dafür!

Da es geregnet hat, sind die Ballone nicht allzu weit in die weite Welt gereist. Am weitesten geflogen - 13,5 km bis nach Niederwil - ist der Ballon der Siegerin und sie heisst: Marie-Louise Pfister!

Herzliche Gratulation - Wir wünschen ihr eine schöne Schifffahrt auf dem Zürichsee!

10. November 2008 oder 163 Tage im reformierten Gehörlosenpfarramt der Nordwestschweiz

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr euch weist, weil Leben heisst sich regen, weil Leben wandern heisst.“ Mit diesen Worten von einem Lied aus dem reformierten Gesangbuch habe ich im Juni 2008 viele Artikel überschrieben, in denen ich mich vorgestellt habe. Etwas Neues anzufangen bedeutet immer, viel Vertrauen zu haben. So vieles ist neu und unbekannt in

Die sieben Gemeinden, in denen ich sein darf, haben unterschiedliche Traditionen, Wünsche und Bedürfnisse. Jeder Verein hat seine eigene Arbeitsweise und die ökumenische Zusammenarbeit gestaltet sich verschieden. Meine Hauptaufgabe zur Zeit ist es, das zu lernen und zu verstehen. Ich bereite mit viel Energie, Sorgfalt und Freude Gottesdienste für alle Gemeinden vor und werde

langsam besser in der Gebärdensprache. Gerade die Gottesdienste sind sehr wichtig, da sie der Ort sind, an denen ich den Menschen begegnen kann und etwas über ihre Wünsche, Träume und Vorstellungen erfahre. Ich bin der Überzeugung, dass dies meine Hauptaufgabe als Pfarrerin ist: die Frohe Botschaft zu den Menschen bringen und mit ihnen gemeinsam daraus Stärke, Freude und Licht für den Alltag zu gewinnen.

Nach 163 Tagen im Amt ist mir ein weiterer Text wichtig geworden. Es ist die dritte Strophe von dem Lied aus dem reformierten Gesangbuch:

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer auf-

bricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“

Die Tore stehen offen – das ist das, was ich mir für die Zukunft mit meinen Gemeinden wünsche: dass wir einander gegenüber die Offenheit behalten und mutig gemeinsame Schritte in das helle und weite Land gehen können.

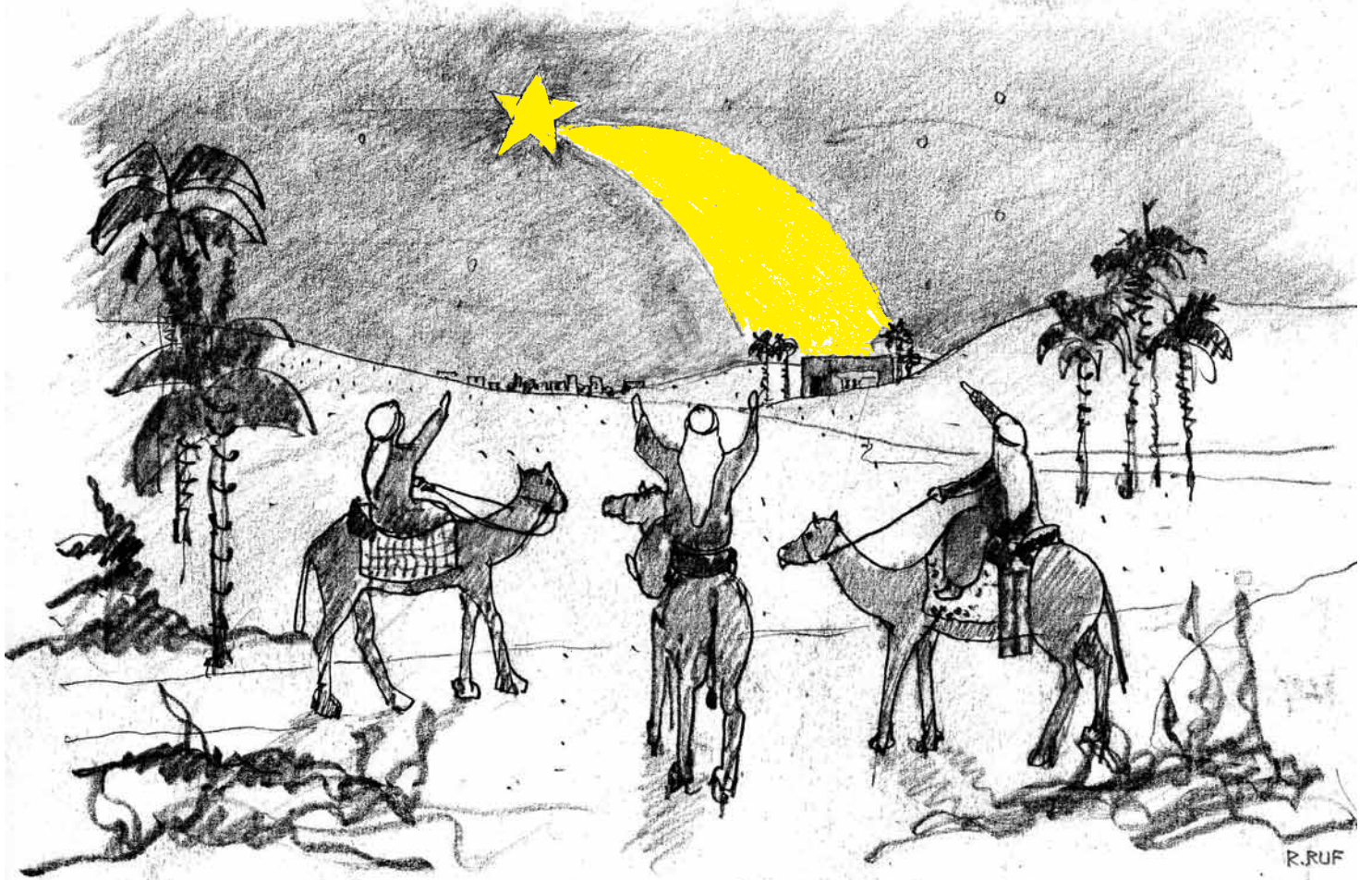


Pfarrerin Dominique Siegrist erzählt, dass es für Matthäus wichtig ist, dass Gott uns nicht im fernen Himmel begegnet, sonder jetzt, hier, in unserem Leben: **Gott ist mit uns!**

einem neuen Amt. Es braucht Zeit und eben Vertrauen, sich einzufinden und zurecht zu finden.

Und wie ist es jetzt, nach 163 Tagen? Ich kann diesen Satz immer noch genau so sagen! Immer noch ist Vieles neu und unbekannt. Immer noch bin ich daran mich zurecht zu finden und einzufinden.

Pfarrerin Anita Kohler



Früher



Heute